

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

geneigte Terrain mit kleinen Felswänden abbricht. Von dort aus sieht man auf die knapp südlich des Gipfels angelegte, aus Stein und Sandsackmauern bestehende Stellung, die im Falle eines feindlichen Angriffes vom Vorposten besetzt werden soll.

Vor den Feldwachenstellungen sind in Verbindung mit dem allerdings noch recht schwachen Drahtverhau sog. „Alarmschnurketten“ angebracht, deren blechernes Gesschepper das Nahen des Feindes verraten soll.

Daß der laufende Bedarf an leeren Konservbüchsen vielen eine willkommene Gelegenheit bietet, ihre Reserveportionen im Interesse des „allerhöchsten Dienstes“ aufzuessen, soll nur nebenbei erwähnt werden.

Als wirksames Verteidigungsmittel bei Nacht sollen die an günstigen Punkten veranlaßten Anhäufungen von Fels-trümmern und Steinen dienen, welche durch eine zweck-

mäßige Störung ihrer Energie der Lage den Charakter von Steinlawinen annehmen. Mit dem Feldwachendienst war bis heute ein Patrouillendienst verbunden, der Lt. Pippich und Fhnr. Rückl bis zum Cavojo und tief ins Tal führte.

Die Unterkünfte der für die Besetzung der Hauptstellung in Betracht kommenden Abteilungen sind rückwärts in eine flache, stark bewaldete Mulde verlegt worden. Der zum Gipfel führende Weg durchquert sie. Dort, wo er eine Kurve bildet, befindet sich eine große Grube. Sie dient uns und den Granatwerfern als Munitionsdepot.

Der Bau einiger Kavernen ist bisher über die Herstellung der Eingangsschächte nicht hinausgekommen.

Wir selbst sind mit den Sprengarbeiten nicht vertraut und die uns zugewiesenen 35 Pioniere können natürlich auch nicht Wunder wirken.



In einer flachen Mulde hinter der Hauptstellung der 5. Komp. waren ihre Deckungen erbaut

Ein Weg, der in seiner Fortsetzung zum Gipfel des Mte. Cimone führte, durchquerte diese mit jungen Buchen dicht bewaldete Mulde, die später den Namen „Hexenkessel“ erhielt. — Im Vordergrund ist die große Grube zu sehen, die uns und den Granatwerfern als Munitionsdepot diente. Im Bilde links stehend: Lt. Pippich der 5. Komp.